

Von: **Mathis Spreiter** emspreiter_scheurer@intergga.ch
Betreff: Schreibwerkstatt auf dem Leuenberg: Sonntag, 27. Juli bis Freitag, 1. August 2014
Datum: 25. Juli 2014 um 15:52
An: andreas.spreiter@gmx.net, christa@zopfi.ch, danro@bluewin.ch, henslermaria@bluewin.ch

MS

Liebe Zusammenarbeiterinnen und –arbeiter

Es haben sich noch ein paar Informationen bei mir angesammelt, die ich loswerden will.

Telefon mit Frau Schmid vom Leuenberg: Es stehen uns der Saal (rechts vom Eingang), das Cheminée-Zimmer (links neben dem Sekretariat) und das Foyer im Untergeschoss (mit Lift) zur Verfügung. Alle Teilnehmenden haben ihre Einzelzimmer im Neubau 1, ebenerdig zu Saal und Cheminéezimmer, und im Untergeschoss des Neubaus 1 (mit Lift). Die grossen Zimmer sind für die 'Fahrenden' reserviert. Es gibt fünf Zimmer mit Elektrobetten. Frau Schmid hat die Zimmerzuteilung nach der Teilnehmerliste und den Kriterien Rollstuhl und/oder Elektrobett vorgenommen. Die Essenszeiten: ab 08.00 für das Morgenessen, 12.15 für das Mittagessen und 18.15 für das Nachtessen.

Am Dienstagmorgen besucht uns Georges Neuhaus, unser Zentralsekretär und bleibt zum Mittagessen.

Am Mittwochnachmittag werden wir um 14.00 Uhr mit zwei Hofmeier Behindertenbussen für den Besuch in Arlesheim abgeholt. Der Organist der Reformierten Kirche Arlesheim, Erich Thommen, wird uns sein Instrument vorführen und ein kleines Konzert geben. Anschliessend sitzen wir im Kirchgemeindehaus zusammen. Es gibt in der Kirche und im Kirchgemeindehaus Behindertentoiletten und andere. Meine Frau Elsi wird für uns Kuchen und Kaffee bereitstellen.

Ich werde am Sonntag um 12.00 Uhr auf dem Leuenberg sein und hoffe, meinem Bruder sei das nicht zu früh. Pierre Schwab, der Lukas Schällbaum schon einmal an einem Kurs betreut hat, kommt zwischen 14.00 und 15.00 Uhr. Bis die ersten Teilnehmenden um zirka 15.00 Uhr eintreffen, werden wir etwas gegessen, uns eingerichtet und das erste Mal Pause gemacht haben.

Ernsthaft los geht es aber erst am Montagmorgen. Mit soviel Vorbereitung sollte sich eigentlich das Glück für ein gutes Gelingen des Kurses zwingen lassen. Mir wei luege, sagt man im Baselbiet.

Mit Gruss

Mathis Spreiter